

„Vorarlberger Wissen“ in Russland

Vorarlberger organisierte weltweit modernsten russischen Textilproduktions-Betrieb

Der Textilingenieur Klaus-Jürgen Wolf baute in zwei Jahren die modernste Textil-Produktion der Welt im Süden Russlands auf.

Ursprünglich bei Getzner Textil in Bludenz als Textilveredler ausgebildet, absolvierte der in Bludenz geborene Klaus-Jürgen Wolf die Textilschule Dornbirn, wechselte dann als Textil-Ingenieur in die Ostschweiz, war unter anderem zwei Jahre in Kenia, ein Jahr in den USA, promovierte zum Doktor of Business Administration, war dann drei Jahre als Führungskraft bei der zweitgrößten Jeans-Firma der Welt in Mexiko mit Erfolg tätig, ehe er als Turn Around Manager in anderen Industriebereichen tätig, nach Russland engagiert wurde.

Erfolgreiches, jedoch schwieriges Unterfangen

Der erfolgreiche Change Management Spezialist und gestandene Vorarlberger Textilingenieur beendete kürzlich sein zweijähriges Engagement als Head der Business Unit Textil im BTK Konzern und hielt sich kurze Zeit im »Ländle« auf.

Mit einer Know-how Kooperation von Schoeller Textil ist es Wolf gelungen, für den russischen Inhaber und Oligarchen Taymuraz Bolloev in relativ kurzer Zeit, die heute wahrscheinlich modernste High-tech Textilveredlung im Süden Russlands in den Produktionsmodus zu versetzen.

Bolloev ist gelernter Bierbrauer und ein Industrieller, wie man



Das Internationale Team von Textil-Ingenieuren

ihn aus West-Europa kennt. Es ist deshalb verständlich, dass dieses Projekt nur mit den besten westeuropäischen Partnern geplant und auch teilweise durchgeführt werden konnte. Bolloev überließ nichts dem Zufall und so wurde via Schoeller Textil der inzwischen international bekannte Start-up-Spezialist Klaus Jürgen Wolf beauftragt, welcher bekannt ist, dass er seine Projekte stringent und nach Plan in 18 bis 24 Monaten zum gewünschten Abschluss führt.

»Greenfield-Start-Up«

Es war ein sogenannter »Greenfield Start-Up« im wahrscheinlich schwierigsten unternehmerischen Umfeld, welches man sich vorstellen kann.

Am Anfang gab es außer der Kapitalstärke mit einer fast dreistelligen Euro-Millioneninvestition nichts, was zum Gelingen dieses riesigen Projektes beitragen hätte können. Aus genehmigungstechnischen Gründen musste eine alte kommunistische Textil-Ruine restauriert und modernisiert werden. Es wäre vielleicht einfacher gegangen und schneller gewesen, ein neues Werk auf einer grünen Wiese zu errichten. Das Ganze noch dazu in einer Provinz, in der es weit und breit keine Textilarbeiter gibt und auch sonst wenig Industrie.

Gründung einer temporären Textilschule

Klaus-Jürgen Wolf hat hierzu eigens ein 16-köpfiges Team an aus-

ländischen Textilingenieuren aus Deutschland, der Schweiz, Italien, Dänemark, England, Frankreich, Israel, Südafrika, Australien, Indien und anderswoher rekrutiert.

Mit diesem Team gründete er eine temporäre Textilschule, wo über 200 jüngere russische Hochschulabsolventen ausgebildet wurden, um überhaupt seinen Start-Up mit den weltweit modernsten High-Tech Textilanlagen aus Westeuropa zu ermöglichen.

Eine besondere Herausforderung stellten dabei die mehrmonatigen baulichen Verzögerungen dar, die organisatorisch sowie mental zu »verdauen« waren.

Heute produziert das Werk modernste High-tech Armeebekleidung im Qualitätsbereich, der sich mit GORE und anderen Marken messen lässt und umfasst neben Weberei neueste, mit

der Herstellung von modernsten High-tech PA-Geweben, Färberei und IR-Tarndruck modernste Laminierungs-Technologien mit zum Beispiel Bi-kompetent-Membranen sowie spezielle Ausrüstungen inklusive einer speziellen Solvent-Coating Technologie.

Aussichten mit gemischten Gefühlen

Es lief bei Weitem nicht alles so wie geplant, doch das Unternehmen steht, die Produktion läuft und es ist zu hoffen, dass dieses moderne Werk der Anstoss für weitere Textil-Investitionen in Russland sein wird, von denen auch die westeuropäische Textilmaschinen-Industrie nur profitieren kann. Dies allerdings nur, sofern die »US-ferngesteuerte« Europäische Union sich ihrer immer mehr als sinnlos erweisenden Sanktions-Politik klar wird und sich einer neuen wirtschaftspolitischen Gangart befleißigt. (red)



Textil Ing. Dr. Klaus-Jürgen Wolf



Technische Ausbildung von 200 Leuten zu Textil-Facharbeitern